

Menschen im Bergischen

Kölner Stadt-Anzeiger, An der Gohrsmühle 10, 51465 Bergisch Gladbach
redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Sie sprechen für den guten Zweck

Angelika Wiesen lädt verschiedene Gäste auf ihr Sofa ein. Ein Abend in ihrem Wohnzimmer.

VON HAN NGUYEN

Nicht jeder würde fremde Menschen in sein Haus lassen, vor allem nicht, wenn sie noch bei einem Gespräch mitlauschen. Doch Angelika Wiesen scheint damit kein Problem zu haben, „ich vertraue den Menschen“, sagt sie. Die Mediatorin und Systemische Coachin hat ein besonderes Projekt in ihren eigenen vier Wänden etabliert: das Wohnzimmergespräch.

Seit Oktober vergangenen Jahres lädt sie einmal im Monat eine Person auf ihre Couch ein, die von interessanten Lebenserfahrungen berichtet. Jeder der mithören möchte, meldet sich für das Gespräch an und hört in Wiesens Wohnzimmer zu. Nicht alle, die in ihrem Haus erscheinen und zuhören, sind fremd. Manche sind aus ihrem Freundeskreis oder Bekannte, andere hingegen kommen zum ersten Mal und nehmen auch 40-minütige Autofahrten auf sich.

Platz für maximal 30 Zuhörer

„Hier ist es aber gemütlich“, bekommt Wiesen oft zu hören. Ihr ist es wichtig, dass sich alle Teilnehmer wohlfühlen. Einzelne Lampen bringen indirektes Licht und schaffen dadurch eine angenehme Atmosphäre. Sie hat Snacks und Getränke bereitgestellt. Mehrere Sessel und Klappstühle sind in zwei Reihen aufgestellt. Wiesen erwartet an diesem Abend 16 Zuhörer, letztes Mal waren es sogar 25. „Mehr als 30 Menschen passen hier nicht rein“, sagt sie. Damit jedoch mehr zuhören können, möchte sie die Gespräche in Zukunft auf YouTube und Spotify streamen.

Vor dem Sofa ist ein Tisch, auf dem Tulpen, Kerzen, Weingläser und Wiesens Notizen stehen. Für das fünfte Gespräch hat sie Heike Brombach zu sich eingeladen. Die beiden kennen sich seit rund 25 Jahren. Brombach ist Heilpraktikerin und redet im Wohnzimmer-



Auf dem Sofa sitzen Heike Brombach (li), die zu Gast ist bei Angelika Wiesen (re)

Foto: Han Nguyen

gespräch über „Liebe und Verbundenheit in der Partnerschaft“.

Wenn Wiesen Gäste für ihre Gespräche sucht, achtet sie darauf, dass sie aktuelle Themen berücksichtigt und Menschen mit spannenden Geschichten und Ratschlägen auswählt, die die Zuhörer weiterbringen könnten. Mit Ulrich Koch, ihrem allerersten Gast, sprach sie zum Beispiel über „Heilende Frequenzen“, und wie Klänge den Körper und den Geist heilen können. Damals kamen zwölf Menschen.

Um 18.30 Uhr erscheinen die ersten Zuhörer. Wiesen empfängt sie persönlich und bietet ihnen etwas zu trinken und zu essen an. Die meisten ihrer Zuhörer sind weiblich,

aber sowohl Jung und Alt finden in ihrem Wohnzimmer Platz. Wenn alle versorgt sind, beginnt das Gespräch um 19 Uhr. Die Gespräche laden dazu ein, im Nachgang miteinander zu diskutieren. Aber auch während der Unterhaltung sind Zwischenfragen ausdrücklich erwünscht. „Ein Gespräch, das für viel Diskussion sorgte, war „Lebensgenuss im Klimawandel“, erinnert sie sich. Die Zuhörer berichteten, was sie alles für den Klimaschutz tun.

Normalerweise enden die Wohnzimmergespräche gegen 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, aber Wiesen hat eine Box bereitgestellt, in der ihre Zuhörer Geld spenden können. Der

ganze Erlös geht an die Stiftung Fly & Help. Ihr primäres Ziel ist es nämlich, Spenden für ihr Schulprojekt in Nepal zu sammeln und dort eine Schule für 100 Kinder zu errichten. „Ich war mit Reiner Meutsch, der die Stiftung Fly & Help leitet, in Ruanda vor Ort und habe gesehen, dass das Geld ankommt. Ich möchte auch helfen“, erläutert sie. Sie habe bereits versucht, mit Lesungen und Bildversteigerungen Spenden zu sammeln, doch das habe nicht so gut funktioniert. Dann kam ihr die Idee zu den Wohnzimmergesprächen, da sie gerne Menschen zusammenbringe. „Bisher habe ich 5000 Euro gesammelt“, freut sie sich. Das sei zwar nur ein Teil der

eigentlichen Hauptsumme von 50 000 Euro, doch ihr Konzept im Talkshowformat scheint aufzugehen. An ihrem fünften Wohnzimmergespräch mit Heike Brombach hat sie 250 Euro für den guten Zweck gesammelt.

Ihr nächstes Gespräch ist am Donnerstag, 11. April, mit dem Politiker Wolfgang Bosbach. Im Oktober erwartet sie ein Ehepaar, das mit dem Wohnmobil nach Namibia gefahren ist. Eins ist sicher: in Angelika Wiesens Wohnzimmer langweilt sich keiner.

Interessierte können sich per Telefon unter 0171 4778010 oder per Mail an aw@angelikawiesen.com anmelden.

Blasmusik aus Olpe zum Frühling

Musikverein lädt zum Konzert nach Kürten ein

Zum Frühling gibt es Blasmusik mit den Musikerinnen und Musikern aus Kürten-Olpe. In der Aula des Schulzentrums Kürten erwartet der Musikverein Einigkeit Olpe die Besucher für das Frühlingskonzert am Samstag, 20. April. Ab 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr, werden die unterschiedlichen Ensembles des Musikvereins ein buntes Programm mitgestalten. Dirigent Dietmar Zerwas setzt auf zahlreiche junge Interpreten, die als Solisten das Programm mitgestalten. Vorbereitet wird eine Mischung aus Filmmusik, Rock, Pop, Klassik, Polka und Mär-



Die Musiker von Einigkeit Olpe

schen. Den Auftakt wird das Jugendorchester unter Birgit Wendland gestalten, Überraschungen werden versprochen. Zehn Euro kostet der Eintritt, Kinder und Jugendliche bis zehn Jahren haben freien Eintritt. Zum Parken empfiehlt das Orchester den Zuweg an der Grundschule, die Grundschule Kürten sowie die Parkangebote am Sportplatz.

Der Musikverein hat eine bis 1886 zurückreichende Historie, einst angetrieben vom damaligen Olper Ortspfarrer, der aus eigener Tasche die Anschaffung der ersten Musikinstrumente zahlte. Mit der Herbstkirmes, die im September unter großer Mitwirkung der Olper Bürger auf dem Dorfplatz gefeiert wird, organisieren die Mitglieder eine weitere Großveranstaltung. Der Musikverein ist bei den Karnevalszeiten vertreten, bei Prozessionen, Schützenfesten und den Ständchen zu Gold- und Silberhochzeiten. 40 aktive Mitglieder prägen derzeit das Vereinsleben von Einigkeit Olpe. (cbt)

Weiden zu einem Zaun geflochten

Biologische Station hatte zu einem Freiluft-Workshop ins Lindlarer Museum eingeladen

VON SIEGBERT DIERKE

Lindlar. Der Naturschaugarten im Freilichtmuseum des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) in Lindlar nimmt immer mehr Gestalt an. Neben neuen Hecken und Trockenmauern sowie heimischen Pflanzen auf dem etwa 500 Quadratmeter großen Gelände am Strohhallen-

haus ist nun bei einem Workshop auch ein etwa 20 Meter langer Flechtzaun aus Weiden als Einfriedung entstanden. „Aus ein- und mehrjährigen Weidentrieben werden heute verschiedene Flechtzaunelemente in Lebend- und Trockenbauweise entstehen“, beschreibt der Spezialist Klaus Klases das Projekt. Als Flechtkünstler erteilt er

den 16 Teilnehmenden die für den Bau des Zauns notwendigen Anweisungen. Auch lebende Weidenstämme sind eingepflanzt worden, diese ergänzen die Flechtzaunelemente und sollen später als Kopfbäume gepflegt werden. „Deren Materialien können dann auch wieder zum Flechten verwendet werden und müssen immer im Winter ge-

pflegt werden“, erklären Klases, Manuela Thomas von der Biologischen Station sowie Katja und Klaus Wopfner vom Lindlarer Verein „Naturgarten“. Zeigen soll dieses Projekt, wie sich ökologisch notwendige Elemente pflegeleicht und in ästhetischer Weise auch im eigenen Garten realisieren lassen.

www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de



So stellt man einen geflochtenen Weidenzaun her: Fachmann Klaus Klases erklärt, wie es geht. Foto: Siegbert Dierke

Herzlichen Dank

für die vielfältigen aufrichtigen Beileidsbekundungen zum Heimgang unserer geliebten Ehefrau, Mutter, Oma und Freundin

Clementine „Tinni“ Hörig

† 5. Februar 2024

Wir vermissen sie unendlich und sie bleibt unersetzlich für uns. Die große Anteilnahme der vielen, die sie gekannt und geschätzt haben, hat uns aber geholfen und getröstet.

Familie Dieter Hörig

Bergisch Gladbach, im April 2024

Das Sechswochenamt findet statt am Samstag, dem 6. April 2024, um 17.00 Uhr in der Kirche Heilige Drei Könige in Bergisch Gladbach – Hebborn.

Statt Karten

Einfacher und schneller informieren Sie mit einer Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

Die Trauer zum Ausdruck bringen

Wer verstorbenen Personen im Netz gedenken möchte, ist bei wirtrauern.de richtig. Mehr als 600.000 Besucher nutzen das Portal jährlich. Neben einem großen Ratgeberbereich sind dort mehr als 100.000 Traueranzeigen zu finden.